

Grenztrekking Mai 2007

Zugriffe: 1145



Im Mai 07 wanderten 21 Schüler, 4 Mädchen mit Nik Gerber und Manuel Stalder im Rahmen der Projektwoche "Reisen" um die Grenze der Gemeinde Escholzmatt:

Dabei kochten die Schüler selber in Kleingruppen auf Campingkochern, die Übernachtungsutensilien wurden jeweils an den Übernachtungsort transportiert (nur auf die Hächlezähnd mussten die Sch. alles Material mittragen).

Das Ziel bestand darin, sich möglichst genau entlang der Gemeindegrenze zu bewegen.

Montag

Wiggen - Rosigrat, 10 km, 4 h

Am Morgen traf sich die Gruppe, um die Packung zu kontrollieren, Essen einzukaufen und das Material einzuladen. Darüber hinaus einigten wir uns auf die Regeln, die wir während dem Grenztrekking einhalten wollen.

Am Nachmittag brachte uns das Postauto nach Wiggen, wo die erste Etappe begann. Wir schafften diese, ohne die Grenze mehr als 20 Meter zu verlassen. Auf dem Turner überraschte uns ein Gewitter, was aber nicht weiter tragisch war. Bald richteten wir uns im Rosigrat gemütlich ein, Heidi und Peter Jenni waren perfekte Gastgeber - Herzlichen Dank!



Dienstag

Rosigrat - Champechnubel - Schwesterboden - Gmeinwärc - Tältenmoos, 18.5 km, 7 3/4 h

Heute mussten wir nicht viele Höhenmeter bewältigen, dafür fast 20km Horizontaldistanz. Dazu kam dauerndes auf und ab, da wir möglichst genau der Grenze folgen wollten. Beim Hof "Horn" wechselten wir dann auf die Strasse, um dann möglichst direkt (und nicht via Bach "Bocken") das Tagesziel (Fam. Duss, Tältenmoos) zu erreichen.

Gekocht haben wir an der Lehn-Grillstelle, geschlafen in einem Schürli von Hermann Studer und das Dessert bei der Familie Duss eingenommen!

Mittwoch

Tältenmoos - Gsteig - Beichlen - Wiedenberg, 12.5 km, 7 h

Diese Etappe forderte uns einiges ab. Nachdem sich Nadja und Martina wegen Blasen schonten und uns Judith und Ivo krankheitshalber verlassen hatten, musste auch Dominik das Handtuch werfen und die restlichen Tage im Bett verbringen.

Nach der Anstrengung wurden wir (einmal mehr) auf dem Wiedenberg sehr herzlich empfangen. Der Wiedenberg ist die Sömmerungsalp der Fam. Schnider, sie haben extra einen Tag mit dem Auffahren gewartet, damit wir ungestört übernachten können...

Donnerstag

Wiedenberg - Hilferenpass - Hächlezähnd, 6 km, 3 h

Heute starteten 21 Schüler und die beiden LP für die beiden Schlussetappen (Peter musste sich die ganze Nacht übergeben und wurde von Toni Schnider nach Hause gebracht, dafür waren die "Blasenopfer" Martina und Nadja wieder dabei). Vom Wiedenberg ging es mit viel Gepäck via Hilferenpass in nur 3 h in die Hefihütte, Hächlenzähnd. Dabei blieb auch noch Zeit, um die Blüemli auf dem Weg zu bestimmen... Nachdem sich die Gruppe etwas erholt hat, richteten Manuel Stalder und Nik Gerber den KingSwing ein - ein riesengrosses "Rittiseili".

Rittiseili-Filmi:



Am Abend kochten wir gemeinsam das Nachtessen, jasteten und tranken Kaffee (die Meinungen über guten Kaffee gingen weit auseinander...).

Freitag

Hächlenzähnd - Hächlen - Bättenalp - Wiggen, 13 km, 6h

Am Morgen war das Wetter noch etwas verhangen, doch es war trocken, was leider in der Nacht nicht der Fall war und einige Biwakierer zum Zügeln zwang. Zum Teil mühsam bewältigten wir den Aufstieg über Schnee- und Karrenfelder zum höchsten Punkt der Gemeinde Escholzmatt, der Hächlen. Wir überschritten diese und stiegen auf dem neu angelegten Alpinwanderweg ab zur Bättenalp und dann weiter etwas mühsam der Strasse entlang nach Wiggen. Hier schloss sich der Kreis - mit dem Postauto fahren wir nach Escholzmatt zurück.